

117

1644 [Juni 6./]Mai 27., Zürich

A

SCHREIBEN VON [GOLDSCHMIED] HANS HEINRICH SIMMLER AN [EUPHEMIA HONEGGER] GATTIN VON [ALT] AMMANN [BEAT II.] ZURLAUBEN, "SAMBT MEIN PACKETEN", ZUG

"Hiebi Zeigern geliebe derselbigen bewustes Kettenli Zu empfachen wigt 3 lodt 2 1/2 q[uent] das lot per 20 gbz. thut an gelt 4 R. 50 kr.

die durchbrochne Knöpf so die frauwen schon empfangen

wegend 5 lodt costend

6 R.

...¹ überschikten Specificierten Zedels costet

15 R.

Summa

25 R. 50 kr.

...¹ womüglich mir solches geltli Zu schiken ...¹ künftigen Zurzacher markt ...".

1) Die ersten zwei bis drei Worte dieser Zeile sind weggerissen.

Original, mit Siegelresten - AH 66, 237

118

1624 Januar 12., Paris

A

SCHREIBEN VOM [FELDGEISTLICHEN] JOHANN STUDER AN [GARDEHPTM. KONRAD III.] ZURLAUBEN, "CAPPITAINE DE LA GARNISON SUISSE", POITIERS

"Jch hab gesteren uff der Musterung Von H. [alt] Landtman [von Schwyz, Gardehptm. Heinrich] R e d i n g über schriben empfangen freüwt mich über guter wolstandt ...

Mit H. [Martin] L i o n n e [Trésorier général des Suisses et Grisons] hab ich Luth des H. begären geredt welcher mir zimlich Kalt geantwortet zeigt an Er habe zwar dem H. etwas vor disem Zu Lichen versprochen seye aber Jetz ... nit verfasset wolle selbiges uff des H. widerkunfft einstellen, welches ich dem selben also vermelden solte.

In Mons [Nicolas L e] R o y [Kaufmann in Paris] huss ist von uwern [gekauften] sachen nichts verbliben muss ihnen uffzeichnen ermanglet haben wie ich dan woll vermein alles ordenlich ein gmacht Ze sein.

Meister Hans der Schneider [=S c h n i d e r] zeigt an der H. seye im ein Kr. schuldig verbliben, welche ich ihme Zu Zallen versprochen hab doch den H.